

Volker Frederking

Durchbruch vom Haben zum Sein

Erich Fromm und die Mystik Meister Eckharts

Ferdinand Schöningh

Paderborn-München-Wien-Zürich

Inhalt

Erläuterungen.....	14
Vorwort.....	15

EINLEITUNG

Problemstellung und Methodik

1.	Fromms Eckhart-Rezeption und die kontemporäre Mystikforschung.....	18
2.	Disziplinäre und interdisziplinäre Grundlagen der Untersuchung.....	22
2.1	Interdisziplinärst als methodisches Prinzip.....	22
2.2	Zur erkenntnisleitenden Divergenz zwischen Psychologie und Geisteswissenschaften.....	24
2.3	Interdisziplinäre Rezeptionsanalyse. Methodisches Fundament und analytische Zielsetzung.....	27
2.3.1	Der literaturpsychologische Kontext.....	27
2.3.2	Literaturwissenschaftliche Rezeptionsforschung als disziplinärer Bezugsrahmen.....	29
3.	Die Untersuchungsschritte.....	34

ERSTER TEIL

Der rezeptions- und forschungsgeschichtliche Kontext des Frommschen Diskurses

I.	Meister Eckhart. Biographie und Werkgeschichte.....	39
II.	Fromm und die Geschichte der Eckhart-Rezeption und -Forschung bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts.....	46
1.	Die Eckhart-Rezeption vom Spätmittelalter bis zur Frühen Neuzeit.....	46
1.1	Die Antagonismen im Eckhart-Bild des 14. Jahrhunderts.....	47

1.2	Der fast vergessene Meister. Die Eckhart-Rezeption vom 15. bis zum 18. Jahrhundert	54
2.	Die Anfänge der Eckhart-Forschung	61
2.1	Die Eckhart-Rezeption der Romantik und des Idealismus als Ausgangspunkt der Forschung	61
2.2	Das antischolastische Eckhart-Bild des 19. Jahrhunderts	64
3.	Fromm und die Eckhart-Forschung der Jahrhundertwende	68
3.1	Denifle und die Folgen	68
3.2	Die philologische Reaktion	71
3.3	Die Kontroversen der philosophisch-theologischen Forschung	75
3.4	Eckhart und die jüdische Religionsphilosophie	80
3.5	Die Perversion einer applizierenden Eckhart-Deutung im Dritten Reich und ihre Folgen	82
3.5.1	Der neoromantische Eckhart-Kult	82
3.5.2	Die nationalsozialistische Eckhart-Usurpation	83
3.5.3	Die Reaktion der Forschung	85
III.	Fromm und die Eckhart-Rezeption und -Forschung nach dem Zweiten Weltkrieg	88
1.	Der rezeptionsgeschichtliche Kontext	88
1.1	Die Tradition der psychologischen Eckhart-Rezeption	89
1.1.1	Die Rezeptionsansätze von James, Dürckheim, Maslow und Wilber	90
1.1.2	Die Eckhart-Rezeption Carl Gustav Jungs	93
1.2	Die marxistische Eckhart-Rezeption	97
1.2.1	Eckhart als Theoretiker einer bäuerlich-plebejischen Revolution. Die Eckhart-Interpretation in der DDR	97
1.2.2	Blochs Eckhart-Rezeption	99
2.	Fromm und die Eckhart-Forschung nach dem Zweiten Weltkrieg	101
2.1	Grundansätze der philosophischen Eckhart-Forschung	102
2.1.1	Ontologie und Metaphysik	103
2.1.2	Eckharts Vernunfttheorie	109
2.2	Der 'Lebemeister' ¹ . Die Eckhart-Forschung in der Philologie, Theologie und Religionswissenschaft	113
2.2.1	Sermo mysticus. Zur deutschen Predigtsprache Meister Eckharts	114
2.2.2	Der praktisch-seelsorgerische Kontext der Eckhartschen Predigten	118
2.2.3	Die aktualisierenden Ansätze der Eckhart-Forschung	122
2.3	Die komparatistische Eckhart-Forschung	130

Inhalt

2.3.1	Eckhart und der Zen-Buddhismus in abendländischer Sicht	132
2.3.2	Die Tradition der buddhistischen Eckhart-Interpretation	134

ZWEITER TEIL

Fromms humanistische Psychoanalyse und Charakterologie

I.	Der biographische und der forschungsgeschichtliche Konnex des Frommschen Werkes	142
1.	Leben und Werk Erich Fromms	142
2.	Zur Forschungsgeschichte	151
II.	Fromms Psychoanalyse, Charakterologie und Religionspsychologie	155
1.	Humanismus und Psychoanalyse	155
1.1	Biographische und geistesgeschichtliche Wurzeln des Frommschen Humanismus	156
1.2	'Humanistische Psychoanalyse'	158
2.	Fromms philosophische Anthropologie	162
2.1	Die Natur des Menschen	163
2.2	Progression und Regression	166
2.3	Die Bedürfnistheorie	168
3.	Fromms humanistische Charaktertheorie	172
3.1	Der Charakterbegriff	173
3.2	Produktivität und Selbstverwirklichung	176
3.3	Nicht-produktive und produktive Charakterorientierungen im Assimilierungsprozeß	178
3.3.1	Die nicht-produktiven Orientierungen	178
3.3.2	Die produktive Orientierung	181
3.4	Produktive und nicht-produktive Charakterorientierungen im Sozialisationsprozeß	184
3.4.1	Die nicht-produktiven Orientierungen	184
3.4.2	Die produktive Orientierung	192
3.4.3	Grundkorrelationen	198
3.5	Das Wachstums- und das Verfallssyndrom	200
3.5.1	Die inzestuöse Symbiose	201
3.5.2	Der Narzißmus	202
3.5.3	Biophilie und Nekrophilie	204

3.5.4	Die Syndromebene.....	207
4.	Fromms Religionspsychologie.....	208
4.1	Der Religionsbegriff.....	209
4.2	Die phylogenetische Dimension.....	213
4.3	Der religionspsychologische Grundansatz.....	217
4.4	Die Theorie der humanistischen und der autoritären Religion.....	219

DRITTER TEIL

Die Eckhart-Rezeption Erich Fromms

I.	Die Anfänge von Fromms Eckhart-Rezeption.....	225
1.	Eckhart und die Theorie der humanistischen Religion.....	225
1.1	Die Theorie der humanistischen Religion als Ausgangspunkt von Fromms Eckhart-Rezeption.....	225
1.2	Meister Eckhart als Musterbeispiel theistischer humanistischer Religiosität.....	228
2.	Eckharts entidolisierter Gottesbegriff und seine religionsphilosophischen Implikationen.....	231
2.1	Eckhart und der jüdische Theismus.....	232
2.1.1	Eckharts Interpretation des mosaischen Gottesbegriffs.....	232
2.1.2	Eckharts Beeinflussung durch die 'negative Theologie' des Moses Maimonides.....	236
2.2	Apophase und 'unio mystica'. Eckharts Transzendierung des traditionellen Gottesbegriffs.....	242
2.2.1	'Negatio negationis'. Meister Eckharts 'paradoxe Logik'.....	242
2.2.2	Die unitäre Gottesliebe als Epistemologie der Mystik.....	249
3.	Meister Eckhart und das Selbstverhältnis des Menschen in einer humanistischen Religion.....	255
3.1	X-Erfahrung und Ego-Transzendenz.....	255
3.1.1	Die Theorie der X-Erfahrung.....	255
3.1.2	Eckhart und der Zen-Buddhismus als theorieimmanente Wurzeln.....	258
3.2	Eckharts Theorie der Selbstliebe und ihre psychologische Validität.....	264

II. Eckhart und das Paradigma nicht-theistischer humanistischer Religiosität	269
1. Fromm und die wissenschaftliche Eckhart-Forschung	272
2. 'On the Relativity of Conceptualisation' - Fromms spezifisches methodisches Fundament	276
3. Eckharts impliziter Nicht-Theismus	279
3.1 Die Ambiguität des Eckhartschen Gottesbegriffs und seine religionsgeschichtlichen Wurzeln	279
3.2 Eckharts liberal-antiautoritärer Grundansatz	284
3.3 Gott und Gottheit	287
3.4 Die Gottheit und das Nichts	294
4. Das Paradigma nicht-theistischer humanistischer Religiosität und seine Exponenten	301
4.1 Eckhart und die Nichts-Spekulation des Buddhismus	301
4.2 Eckhart und die 'atheistische Mystik' von Karl Marx	307
III. Fromms Eckhart-Rezeption im Kontext der Haben-Sein-Problematisierung	315
1. Eine erste Annäherung	315
1.1 Eckharts Schlüsselstellung im Kontext von 'Haben oder Sein'	315
1.2 Eckharts Einfluß auf die Metamorphose der Haben-Sein-Alternative	317
2. Meister Eckhart und die religionsgeschichtlichen Wurzeln von 'Haben oder Sein'	321
2.1 Die Haben-Sein-Alternative im Alten und im Neuen Testament	322
2.2 Meister Eckharts Spiritualisierung der Haben-Sein-Problematisierung	324
2.2.1 Eckharts Haben-Begriff	325
2.2.1.1 Eckharts spiritualisierter Grundansatz	325
2.2.1.2 Ego-Transzendenz versus Askese	327
2.2.1.3 Wissen als Besitz	330
2.2.1.4 Die Korrelation von Haben-, Gottes- und Ego-Problematisierung	335
2.2.2 Eckharts Seins-Begriff	344
2.2.2.1 'Sein' als charakterologischer Begriff	345
2.2.2.2 Selbstverwirklichung und Ego-Transzendenz	347
3. Meister Eckhart als Spiritus rector der Frommschen Theorie	350
3.1 Eckharts Einfluß auf Fromms Haben-Begriff	351
3.1.1 Ego-Problematisierung und Haben-Begriff	351
3.1.2 Haben im Sein. Fromms prinzipieller Antiasketismus	354

3.2	Eckharts Einfluß auf Fromms Seins-Begriff.....	358
3.2.1	Seins-Modus und Ego-Transzendenz.....	358
3.2.2	Aktivität und Selbstverwirklichung.....	360
3.2.3	Sein und Schein.....	362
3.3	Eckhart und die Einzelkonstituenten der Haben-Sein-Alternative.....	363
3.3.1	Sicherheit und Unsicherheit.....	364
3.3.2	Egoismus und Solidarität.....	365
3.3.3	Freude und Vergnügen.....	365
3.3.4	Sünde.....	368
3.3.5	Tod.....	370
3.3.6	Zeit.....	371
4.	Vom Haben zum Sein. Meister Eckhart und die Wege und Irrwege der Selbsterfahrung.....	372
4.1.	Meister Eckhart als Vordenker einer Kunst des Seins.....	372
4.1.1	Die Divergenz des Erfahrungsmomentes.....	373
4.1.2	Die implizite Präsenz der Eckhartschen Axiomatik.....	376
4.1.2.1	Die transtherapeutische Selbstanalyse.....	376
4.1.2.2	Die Konzeption des Wohl-Seins.....	378
4.2.	Eckharts Bedeutung im Kontext von Fromms New-Age-Kritik.....	382
4.2.1	Irrwege der Selbsterfahrung und ihre Folgen.....	383
4.2.2	Humanistische Religion versus New Age.....	386
4.2.2.1	Eckharts rationale Mystik als Gegenmodell zum New Age.....	387
4.2.2.2	Spiritualität und soziale Verantwortung. Eckharts doppelter Aktivitätsbegriff.....	391
5.	Meister Eckhart und die gesellschaftstheoretische Dimension der Haben-Sein-Alternative.....	397
5.1	Religiosität und Gesellschaft. Fromm und die ökologische Problematik.....	399
5.2	Ego-Problematik und Gesellschaftscharakter.....	401
5.2.1	Der Haben-Begriff bei Eckhart und bei Marx.....	402
5.2.2	Die Divergenz des Grundansatzes und der Zielsetzung.....	406
5.2.3	Eckhart und das Kernproblem der Frommschen Theorie.....	409

EPILOG

Fromms Eckhart-Rezeption als Herausforderung für die Forschung.....	415
---	-----

APPENDIX

Unveröffentlichte Fragmente Erich Fromms

I. Einführung	422
II. Fragmente und Vorarbeiten (1974-76).....	423
1. Corpus I Master Eckhart and Karl Marx on Having and Being.....	423
2. Corpus II A Comparison.....	436
3. Corpus III.....	437
4. Corpus IV Activity and Social Responsibility.....	440
5. Corpus V On Mysticism and Religion.....	442
6. Corpus VI.....	444
7. Corpus VII.....	446
8. Corpus VIII.....	446
III. Fragmente und Vorarbeiten (1976-78).....	448
1. Corpus I On the Relativity of Conceptualisation.....	448
2. Corpus II Non-theistic Religiosity in Buddhism, Eckhart, Marx and Schweitzer.....	454

LITERATURVERZEICHNIS

I. Primärquellen.....	459
II. Sekundärquellen und Forschungsliteratur.....	462

REGISTER

I. Personenregister.....	502
II. Sachregister.....	507